

Eine neue Familie - Ein ganz neues Leben

HP x DM

Von silberneWoelfin

Kapitel 8: Draco

Hey...

*bin wieder da und hab ein neues Chap mitgebracht!! *g**

Danke für die Kommiss von:

-KyuKyu-, kagome-san, -Black_Rose-, rionneko, Hill-chan, Tainja, KatziTatzi, san79, Hündchen, LeCriSilencieux, Trini-chan07, Vampirgirl00, hikaruchan, chibi-angel, ai-lila, mystiklady_8, yokiko04 und inspiration!!

euch alle fest knuddel

DANKEEEEE!!!!

Viel Spaß beim Lesen!!

Draco

Geschockt sah 'Harry' den Jungen, in den er verliebt war an. Das war ihm gerade eben klar geworden, als er sah, wie schlecht es ihm ging.

Außerdem hatte er den übermächtigen Drang, den Kleineren einfach in die Arme zu nehmen und niemals mehr loszulassen. Sein Beschützerinstinkt war erwacht; so wie Draco vollkommen hilflos in der Tür stand und ihn einfach nur ungläubig ansah, war das aber auch kein Wunder.

Von dem leisen Flüstern aufgeschreckt, sahen nun auch die anderen zu dessen Quelle und waren erschrocken, als sie Draco erkannten. Denn dieser hätte eigentlich noch im Bett liegen müssen, er war zu schwach um aufzustehen.

Umso entsetzter waren sie, als sie ihn nun dort stehen sahen. Nun gut, er hielt sich beinahe krampfhaft am Türrahmen fest, aber er war immerhin von seinem Zimmer bis hierher gekommen. Und das ohne Hilfe!

Aber genau in diesem Augenblick verließen ihn seine Kräfte, er wäre schmerzhaft auf dem harten Boden aufgekommen, hätte Thian ihn nicht aufgefangen. So schnell konnte man gar nicht schauen, da stand er schon vor ihm.

Vorsichtig, beinahe zärtlich hob er den Blondnen auf seine Arme und trug ihn zurück zu seinem Sessel. In diesen setzte er sich und hielt Draco auf seinem Schoss fest, was diesen aber nicht zu stören schien.

Im Gegenteil, er kuschelte sich sogar noch enger an ihn und Thian hätte schwören können, dass der Kleine schnurrte. Vorsichtig streichelte er durch das seidenblonde Haar und zauberte so ein Lächeln auf das Gesicht von Draco. Alles in allem waren beide sehr zufrieden mit der Situation.

Als der Ältere aufblickte, sah er in lächelnde Gesichter, Narcissa hatte sogar Tränen in den Augen. Das erinnerte ihn wieder an das seltsame Verhalten des Malfoy Ehepaars von vor wenigen Minuten. Leise fragte er:

"Warum haben Sie vorhin eigentlich so geschockt ausgesehen, als Sie meinen Namen gehört haben?"

Statt ihm zu antworten, wandte sich Mrs Malfoy an ihren Mann und sagte:

"Würdest du bitte den Brief holen, Schatz? Ich denke, deswegen gibt es keine Probleme mehr."

Lächelnd nickte Angesprochener und verließ das Zimmer, nur um nach einigen Minuten wieder aufzutauchen, mit einem geöffnetem Brief in der Hand. Diesen reichte er dem älteren Elben mit der Aufforderung, ihn zu lesen.

Er faltete ihn langsam auseinander und musste lächeln, als Pelor sich aus seinem Sessel erhob und mit Keyn auf dem Arm hinter ihn trat, um mitlesen zu können. Er war halt genauso neugierig, wie sein älterer Bruder. Draco war inzwischen friedlich eingeschlafen.

Die Elben fingen nun neugierig zu lesen an:

Sehr geehrte Mr und Mrs Malfoy,

hiermit teilen wir Ihnen die Ergebnisse des Bindungstestes Ihres Sohnes, Draco Lucius Malfoy mit. Wir bitten Sie umgehend eine der unten stehenden Personen aufzusuchen und mit Ihrem Sohn zu binden. Ansonsten hätte dessen Veelacharme ungetrübte Wirkung auf seine Umgebung, was nicht nur für ihn, sondern auch für seine Mitmenschen äußerst gefährlich werden könnte.

Die sich hinter den Namen befindende Prozentzahl gibt an, wie sehr diese Person zu Ihrem Sohn passt.

Ronald Weasley (15 %)

Bellatrix Lestrange (28 %)

Pansy Parkinson (32 %)

Nymphadora Tonks (40 %)

Blaise Zabini (67%)

Larethian Etholios de Corellan (100 %)

*Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Auswahl.
Mit freundlichen Grüßen*

*Barbara Wolsith
(Beamte für Bindungspartner von Veelas)*

Nun, das kam doch etwas überraschend, fand Thian und sein Bruder stimmte ihm stillschweigend zu. Draco war also eine Veela und würde an seinem nächsten Geburtstag erwachen. Und er selbst war am besten dazu geeignet, sein Mate zu werden. Aber gerade das störte ihn.

Nicht die Tatsache an sich, sondern viel eher wie das Zaubereiministerium an seinen Namen und an sein Blut kam. Denn beides hätte er niemals freiwillig hergegeben, besonders nicht ans Ministerium.

Laut stellte er seine Frage:

"Wie kommt das Ministerium an mein Blut und vor allem, woher kennen Die meinen richtigen Namen?"

"Nun, jeder Zauberer wird, sobald er seine schulische Ausbildung beginnt; also nach Hogwarts kommt, vom Ministerium verzeichnet und man nimmt ihnen gleichzeitig auch etwas Blut ab. Dieses wird dann verwahrt, aber nur unter dem richtigen Namen und deiner ist ja nicht 'Harry Potter', wie du uns erzählt hast.", erklärte Tom.

Gut, dann wäre das ja auch geklärt, dachte Thian und streichelte 'seinem' Draco sanft durch das Haar. Also würde er sich mit ihm binden, das stand für ihn schon fest. Und er war glücklich mit dieser Zukunftsperspektive.

Allerdings war Pelor damit gar nicht einverstanden; er wusste schließlich nicht, dass sein Bruder sich in Malfoy Junior verliebt hatte. Für ihn sah es so aus, als wolle man Thian in eine Bindung 'zwingen'.

"Aber nur weil er am Besten zu ihm passt, heißt das noch lange nicht, das ihr ihn dazu zwingen könnt, sich mit der Veela zu binden! Schließlich sind wir freie Elben, wir lassen uns von euch Menschen nicht in unserem Leben herumpfuschen! Soll er doch diesen Blaise nehmen. Der passt doch auch ganz gut zu ihm.", meldete Pelor sich auch schon lautstark zu Wort.

Daraufhin sahen ihn die Menschen im Raum entsetzt an. Würde der Elb sich weigern, Draco zu seinem Partner zu machen, dann würde dieser sterben. Denn auch ihn durfte man nicht zwingen.

Der Blonde hatte sich für 'Harry Potter' entschieden, und Harry Potter war nun einmal Lorethian. Er weigerte sich, auch nur die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, jemand anderen zu seinem Mate zu erwählen. Lieber würde er sterben.

Das hatte Draco ihnen nun schon oft genug erklärt und alles diskutieren und zureden half auch nicht; sein Entschluss stand fest. Den Gryffindor oder keinen!

Narcissa sah aus, als würde sie gleich zusammenbrechen, krampfhaft hielt sie sich an der Robe ihres Mannes fest. Sie wusste, sie würde ihrem Sohn ins Grab folgen; er war, nach Lucius ihr ein und alles.

Thian, der dies sah, lächelte sie beruhigend an und sagte:

"Machen Sie sich keine Sorgen. Wenn Draco mich will, werde ich mich an ihn binden. Ich bin ja schließlich nicht umsonst schon so lange in ihn verliebt."

'Auch, wenn ich das erst gerade erst bemerkt habe', fügte er in Gedanken hinzu.

Hinter ihm keuchte Pelor überrascht auf, fing sich aber schnell wieder und kicherte dann:

"Du bist mir vielleicht einer! Lässt mich hier große Reden schwingen, von wegen sie dürften dich zu nichts zwingen, und dabei hast du dich schon längst entschieden. Das ist so typisch für dich!"

Sein Bruder grinste ihn daraufhin nur entschuldigend an und wandte sich dann wieder den anderen zu. Jedoch musste er nun nur noch breiter grinsen.

Denn er sah in überraschte und glückliche Gesichter. Lucius sah aus, als wolle er ihn umarmen und seine Frau tat dies sogar über Draco hinweg. Zusätzlich küsste sie ihn noch auf die Wange und hauchte ihm ein 'Danke' ins Ohr. Blaise versuchte sogar sich unauffällig eine Träne aus dem Augenwinkel zu wischen, aber der Elb bemerkte es trotzdem und lächelte ihn an.

Eine Weile schwiegen alle und hingen ihren jeweiligen Gedanken nach. Pelor hatte sich mittlerweile wieder auf seinen Platz gesetzt und Keyn war auf seinem Schoss eingeschlafen.

Plötzlich ertönte ein >Plopp< und eine Hauselfe stand neben dem Hausbesitzer. Schon fragte sie mit piepsiger Stimme:

"Wollen Master und die Gäste nun essen, Sir?"

"Ja, Dinky. Wir kommen ins Speisezimmer."

"Jawohl, Sir. Dinky wird das Essen dann jetzt anrichten, Sir."

Und mit einem weiterem >Plopp< war die Hauselfe wieder verschwunden, um sich an die Arbeit zu machen.

Tom stand auf und wandte sich an seinen ehemaligen Feind.

"Ich denke, du solltest Draco am besten auf sein Zimmer tragen, denn er hat den Schlaf bitter nötig. Seit einigen Wochen hat er nämlich Schlafstörungen und liegt nachts stundenlang wach."

Thian nickte und stand, mit der Veela auf den Armen auf. Auf einen Ruf des Dunklen Lords hin, erschien eine weitere Hauselfe. Dieser befahl er, dem Elben den Weg zu Dracos Zimmer zu zeigen und ihn danach ins Speisezimmer zu führen.

Blaise legte Pelor eine Hand auf den Arm und nahm sich so seiner an, sodass er sich ohne seinen Bruder nicht verloren vorkam. Schließlich war er unter lauter Fremden.

Währenddessen folgte Thian der Hauselfe und bemerkte nebenbei, wie leicht sein zukünftiger Partner doch war. Er musste unbedingt mehr essen und dafür würde er, wenn nötig selbst sorgen.

Nach einiger Zeit kamen sie an einer Tür an, welche sein Führer öffnete und sie hereinließ. Der Elb sah sich flüchtig um; es war ein sehr schönes Zimmer, in den Farben grün und silber gehalten. Typisch Slytherin halt.

Sanft legte er seine viel zu leichte Last auf dem großen Bett ab und musste lächeln, bei dem friedlichem Bild, dass der Kleine abgab. Er bildete sich sogar ein, dass er nicht mehr ganz so blass wie vorher war.

Thian beugte sich zu ihm runter und hauchte ihm einen sanften Kuss auf die Stirn, bevor er sich umwandte und der Hauselfe ins Speisezimmer folgte.

Dort saßen die Anderen schon und hatten auf ihn gewartet. Als er sich auf seinem Platz befand, fing man an zu essen. Denn beiden Elben wurde schon nach dem ersten Bissen klar, warum sie das der Elben so sehr liebten.

Im Klartext: Menschliches Essen war seeeehr gewöhnungsbedürftig für die feinen Sinne der Elben.

Aber da mussten sie jetzt durch. Und zwar nicht nur jetzt, sondern für eine ziemlich lange Zeit. Nachdem sie also das Essen überstanden hatten, wollte der dunkle Lord wissen, was Thian und Pelor nun in nächster Zeit vorhatten.

Es war der Ältere der antwortete:

"Wir hatten vor das nächste Schuljahr in Hogwarts zu verbringen und Dumbo irgendeine Story aufzutischen, von wegen Gedächtnisverlust und so. Ansonsten hatten wir vor, ganz spontan zu handeln. Und die Zeit bis zum 1. September....."

"...werdet ihr zwei natürlich hier bleiben. Schon allein wegen Draco.", unterbrach Narcissa ihn und keiner widersprach.

Sie blieben, nachdem die Hauselfen das Essen abgeräumt hatten, noch ein wenig sitzen und unterhielten sich über alles mögliche. Pelor freundete sich ziemlich schnell mit Blaise an, und dies freute wiederum seinen großen Bruder.

Als sich dann die Erwachsenen (bis auf Thian) langsam aus dem Staub machten, da sie ja alle irgendwelche Verpflichtungen hatten, zeigte Blaise ihnen ihre Zimmer. Das von Pelor befand sich direkt neben dem des schwarzhaarigen Slytherin und zwei Gänge weiter war das von Thian. Günstigerweise war das von Draco genau gegenüber....

Pelor ließ sich dann noch das ganze Anwesen zeigen, aber Larethian wollte lieber zu Draco und sehen, wie es ihm ging. Leise betrat er dessen Zimmer und setzte sich auf die Bettkante.

Etliche Minuten vergingen, in denen er ihn nur beobachtete und sich sonst nicht rührte, er wollte ihn schließlich nicht aufwecken. Trotzdem regte er sich irgendwann und öffnete langsam seine Augen, schloss sie aber kurz darauf wieder, da er gähnen musste.

Thian lächelte verliebt bei diesem Anblick, das war einfach zu süß. Als Draco sich dann verschlafen umsah und seinen Beobachter entdeckte, war er für einen Moment erschrocken und flüsterte:

"Das war also doch kein Traum."

Das Lächeln des Elben wurde noch eine Spur breiter und er schüttelte verneinend den Kopf, während er einladend seine Arme ausbreitete. Mit einem Schluchzen warf der Blonde sich in diese und klammerte sich verzweifelt an ihn, wollte ihn nie wieder los lassen.

Der Schwarzhaarige drückte ihn fest an sich und flüsterte ihm immer wieder Dinge ins Ohr, wie 'Ich bin ja da' oder 'Keine Angst, ich lauf nicht weg'. Nach einiger Zeit

beruhigte sich der Slytherin soweit, dass er nicht mehr krampfhaft schluchzte. Trotzdem löste er seinen Klammergriff nicht und auch Thian hatte nicht vor, den Kleineren in nächster Zeit wieder loszulassen.

Nach weiteren Minuten fragte Draco dann mit erstickter Stimme:

"Wo warst du, Harry? Ich hab dich so furchtbar vermisst."

Angesprochener seufzte, dann erzählte er dem Blondem noch einmal in Kurzfassung das, was er den Anderen ebenfalls schon gesagt hatte. Nur verriet er seinen richtigen Namen diesmal nicht.

Gespannt lauschte der Slytherin und fragte dann neugierig:

"Wie alt bist du denn dann jetzt?"

'Harry' lächelte; hatte er ihn also für einen kurzen Moment ablenken können. Dann sagte er:

"Nun, ich bin vor kurzem 19 Jahre alt geworden. Mein Bruder Pelor ist inzwischen auch 17, so wie du bald.

Dein Veela erwacht an deinem Geburtstag in ein paar Tagen, oder?", wollte er zum Schluss noch wissen.

Der Kleinere schluckte und fing wieder leise an zu weinen. Stockend sagte er leise:

"Ja. Und dann muss ich muss ich mich mit jemanden binden aber ich ich will doch niemanden außer dich. Aber du du stehst nicht auf der auf der Liste."

Fest drückte der Schwarzhaarige ihn an sich und verbarg sein Gesicht in dessen weichem Haar. Genüsslich sog er den frischen Duft nach Minze ein. Dies sah Draco als Aufforderung, weiterzusprechen.

"Ich hab mich, vor einem Jahr in der Winkelgasse, in dich verliebt. Zuerst hab ich nicht erkannt, was das für Gefühle waren das war alles so neu für mich. Aber als du dann nicht in Hogwarts aufgetaucht bist, ist für mich fast schon eine Welt zusammengebrochen. Verstehst du? Meine Veelagene haben dich als Partner bestimmt dabei stehst du doch gar nicht auf der Liste. Ich ich hatte doch keine Ahnung, was ich jetzt tun sollte. Ich hatte Sehnsucht nach dir und deswegen furchtbare Angst...."

Zum Ende hin hörte er sich immer verzweifelter an und Thian zog ihn nun gänzlich auf seinen Schoß, löste dabei aber nicht dessen Umklammerung. Sanft fuhr er mit einem Finger über die blasse und tränennasse Wange.

"Du hast dir deinen Bindungstest nicht allzu oft angesehen, oder?"

Verneinend schüttelte der Drache seinen Kopf und erklärte:

"Den Bindungstest haben wir kurz vor Ende der letzten Sommerferien gemacht und als ich gesehen hab, dass dein Name nicht draufstand, hab ich ihn in die Ecke gepfeffert. Danach hab ich ihn mir nie wieder angesehen. Das würde nur noch mehr weh tun."

Der Elb drückte ihm einen zärtlichen Kuss auf die Stirn und wisperte:

"Der Name, der ganz oben auf der Liste steht, lautet 'Larethian Etholios de Corellon'..... ich kenne ihn. Lass mich aufstehen, dann zeig ich ihn dir."

Es war eindeutig, dass es den Blondem absolut nicht interessierte, was der Ältere ihm

zeigen wollte, wenn er ihn dafür loslassen musste. Doch das war diesem egal, mit sanfter Gewalt löste er sich von Draco und stand auf.

Der im Bett bleibende wollte schon anfangen zu schmolten, als sein 'Harry' sich veränderte. Die verstrubbelten Haare waren nun Blauschwarz und hingen glatt bis zu den Schultern herab. Sein Körperbau wurde kräftiger und er wuchs auch ein Stück. Zudem sah er nun vollkommen anders aus, und nur die Augen erinnerten noch an den Jungen, der lebt.

Draco saß, mit offenem Mund, auf seinem Bett und keuchte erschrocken auf, als er das Muster an der Schläfe und die spitzen Ohren entdeckte. Er beruhigte sich aber schnell wieder, da er ja wusste, dass es immer noch 'Harry' war, der da vor ihm stand. Dieser setzte sich nun wieder auf das Bett und sah ihn lange an, bevor er sanft anfang, zu sprechen:

"Hast du dich denn vorhin nicht gefragt, wie mein richtiger Name ist? Im Gegensatz zu dir hätte ich Luftsprünge machen können, als ich den Bindungstest in der Hand hielt. Ich war so unglaublich glücklich, als ich gelesen habe, WER 100%ig zu dir passt. Du musst wissen, dass ich mich ebenfalls in dich verliebt habe. Ich weiß zwar nicht genau wann, aber es ist passiert und ich kann, nein, ich will es gar nicht rückgängig machen."

Liebevoll sah er der Veela in die grauen Augen und fuhr dann fort:

"Mein Name ist Larethian Etholios de Corellon. Hörst du?? Ich stehe auf der Liste, und zwar ganz oben!"

Zwei, drei Sekunden rührte sich sein Gegenüber gar nicht, aber dann warf er sich auf ihn, sodass er nun auf dem Bett lag und barg sein Gesicht in seiner Halsbeuge. Schluchzend presste er sich an den Größeren, der ihm sanft über seine Haare streichelte und die Arme um ihn schlang.

Schließlich setzte Draco sich errötend wieder auf; er war ein Malfoy, für ihn schickte sich so sein Verhalten nicht. Doch als er in die strahlenden Augen seines Geliebten blickte, war seine Erziehung vergessen und nur noch Har.... Thian zählte noch.

Eben dieser nahm nun sein, immer noch gerötetes Gesicht, zwischen seine Hände und küsste ihn! Beiden war so, als bekämen sie einen Stromschlag ab, als sich ihre Lippen berührten. Gleichzeitig stöhnten beide auf und pressten sich näher aneinander.

Ein nie gekanntes Gefühl durchströmte sie; es war wunderschön.

Thian fuhr mit seiner Zunge über die geschlossenen Lippen seines Geliebten und bettelte stumm um Einlass. Dieser wurde ihm nach kurzem Zögern auch gewährt und zärtlich erkundete er die fremde Mundhöhle.

Sanft stupste er die andere Zunge an und forderte sie auf, mitzumachen. Ein wilder Zungenkuss entstand und sie lösten sich erst wieder voneinander, als ihnen die Luft zu knapp wurde.

Keuchend sahen sie sich an und Draco ließ sich erschöpft gegen seinen Zukünftigen sinken. Er war bei weitem noch nicht wieder fit, aber das würde Thian schon noch ändern.

Vorerst aber legte er sich, mit seinem Schatz im Arm, vollständig ins Bett und deckte sie beide zu. Mit einem Wink seiner Hand trug er nur noch seine Boxershorts und

Draco einen frischen Pyjama.

Dieser kuschelte sich eng an ihn und nuschelte ein 'Ich liebe dich', bevor er einschliefl.
Trotzdem konnte er Thians geflüstertes 'Ich dich auch' noch hören.

Der Elb betrachtete seinen Engel noch eine Weile, bevor auch er in Morpheus Arme sank.

So, das wars dann mal wieder.....

Und, bevor ihr jetzt losmeckern wollt, ich weiß, dass es etwas unrealistisch ist, dass Thian zu 100% zu ihm passt, aber was solls???

*Is ja net so wichtig..... *lach**

bis bald...

winke winke

wölfin